

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Immanuel-Nazareth

September – Dezember 2019

ZUVERSICHT



Liebe Gemeinde,

nun halten Sie die neueste Ausgabe unseres Immanuel-Nazareth-Gemeindebriefs in den Händen. Kaum eine Ausgabe war wie die andere. Diesmal ändert sich ein wenig mehr, da sich viele neue Hände und Köpfe einbringen. Daher lesen Sie hier auch zum ersten Mal ein Editorial vor dem „Geistlichen Wort“ von Markus Rhinow. Fabian Ludwig war zuletzt als Hauptamtlicher für den Gemeindebrief zuständig und hat uns quasi als Abschiedsgeschenk noch eine aufgeräumtere Struktur hinterlassen; Markus Rhinow übernimmt von ihm nun wieder die Verantwortung als Hauptamtlicher. Christiane Winter hat nach sechs Jahren engagierter und kreativer Arbeit die Gestaltung und den Satz abgegeben. Dir, Christiane, für Deine Mitarbeit und Ideen ganz herzlichen Dank! Ihre Vorgaben dienen nun unserem neuen Setzer Herrn Wick als gute Ausgangsbasis. Auch im Redaktionsteam beginnt Neues: Ich bin der einzige „Alte Hase“; Frau Stark, Frau Gensch und Frau Krohne bringen frischen Wind hinein – erfreulich die starke Präsenz von Kirchenvorstehern. Barbara Krohne hat dabei die herausfordernde Aufgabe der Gesamtkoordination übernommen.

»Zuversicht«

Das Thema hat uns im Redaktionsteam gereizt, da die Zukunft viele von uns zunehmend mit Sorgen erfüllt. Als evangelische Gemeinde stehen wir in der Verantwortung nach vorne zu schreiten: „Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lk.9, 62) Und zuversichtlich die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und in Gelassenheit unsere Welt zu gestalten. Davon wollen wir erzählen.

»Zuversicht«

Ein Titel, der nicht nur zu den Umbrüchen beim Gemeindebrief passt, sondern auch ganz besonders gut zum zehnjährigen Jubiläum der Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“. Diesem Jubiläum widmen wir diesmal den Themenblock des Gemeindebriefs. Die Stiftungsarbeit ist darauf ausgelegt, dauerhaft einen Beitrag zum lebendigen Gemeindeleben zu leisten. Eben Zuversicht für die Zukunft zu schaffen. Sie finden viele gut gefüllte Seiten über die Stiftung – von den Anfängen bis zu den zukünftigen Perspektiven.

Nun hoffen wir, dass Ihnen diese Ausgabe gut gefällt, und wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

*Peter Untermann
für das Redaktionsteam*



Liebe Leser*innen!

Wie können wir als Kirche auch IN ZUKUNFT kraftvoll und befreiend Menschen zum Glauben einladen – zu Gottvertrauen, zu einem liebevollen Blick auf sich selbst und zu Barmherzigkeit und zur Nächstenliebe?

Die Antwort ist zunächst ganz schlicht, und sie lautet: Indem wir es tun und nicht nur davon reden. Indem wir nicht warten, bis die Menschen zu uns kommen, sondern dahin gehen, wo die Menschen sind. Indem wir nicht Antworten geben auf Fragen, die keiner gestellt hat, sondern ehrliches Interesse haben an dem, was Menschen wirklich bewegt. Und das ist vermutlich nicht die Frage, wie Gott trinitarisch gedacht werden kann oder was es mit der Erbsünde auf sich hat.

Die meisten von uns bewegt doch viel mehr die Frage, wie man angesichts von Klimawandel,

weltweiten Migrationsbewegungen und ungleichem Zugang zu Wohlstand und Ressourcen verantwortungsbewusst leben kann. Wir machen uns Gedanken über die Verrohung der Sprache, über Populismus und die Zukunft Europas. Und nicht zuletzt fragen sich viele: Wie kann mein Leben gelingen, und wie kann ich in einer Beziehung glücklich bleiben? Das sind die Fragen, die Menschen von heute bewegen.

Am allerwenigsten aber braucht es ein öffentliches Jammern von uns Christen über: Sinkende Kirchensteuern, fehlenden Pfarrer*innennachwuchs und abnehmende Mitgliederzahlen. Eine jammernde Kirche ist nicht nur unattraktiv, sondern auch nicht GLAUBWÜRDIG.

Um auf veränderte Rahmenbedingungen vorbereitet zu sein und nicht ins Jammern zu verfallen, hat vor 10 Jahren der Kirchenvorstand unsere Stiftung ins Leben gerufen. Sie heißt heute: „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“. Stiftungszweck ist, finanzielle Spielräume für eine lebendige Gemeinde – für glaubwürdige Verkündigung und gelebte Nächstenliebe zu schaffen.

Dass uns das auch im nächsten Jahrzehnt gelingt und wir als Gemeinde auch in Zukunft WEITER LEUCHTEN, wünsche ich uns aus ganzem Herzen.

Markus Rhinow

Begegnungen mit Engeln



Der Engel am Grab Jesu – von Kindern im Kindergarten gebastelt.

Jakob, der Bruder von Esau, war nach seiner Flucht allein in den Bergen. Er hatte vorher seinen Bruder um den Familiensegen betrogen, Esau war wütend auf ihn. Jakob wusste, dass er sich nicht richtig verhalten hatte. Abends suchte sich Jakob einen Platz zum Schlafen. Nachts träumte er: Er sah eine Leiter, die auf der Erde stand und bis weit in den Himmel ragte. Auf ihr stiegen lauter Engel auf und ab. Eine Stimme sagte: „Ich bin es, Gott. Ich lasse dich nicht allein und bin immer bei dir.“ Am nächsten Morgen wachte Jakob auf und musste lange nachdenken.... Gott ist da, auch wenn es nicht richtig war, was ich gemacht habe. Er ist immer bei mir.... Jakob

hat im Traum „Boten Gottes“ getroffen. Gott wollte Jakob mit den Engeln etwas mitteilen: Ich bin da.

Haben Sie schon Engel getroffen? Oder nach einer Begegnung gedacht: „Dieser Mensch war wie ein Engel für mich“?

In der Bibel begegnen den Menschen immer wieder Engel, um ihnen Nachrichten zu überbringen, um das „Unfassbare“ fassbarer zu machen. So lernen auch die Kinder im Kindergarten einige Engel übers Jahr kennen: z.B. die Engel, die die gute Nachricht von Jesu Geburt verkünden oder der Engel am Grab Jesu. Auch uns können die Engel so Dinge erklären, damit wir sie besser verstehen können.... Wie Gott ist... Wir wollen den Kindern auch mit den Engeln, den Boten Gottes im Rhythmus des Jahreskreises Zuversicht schenken: Gott lässt dich nie allein. Er ist immer da und liebt dich genauso, wie du bist. Ein positives Gottesbild kann auch zu einem positiven Selbstbild beitragen. Und das wünschen wir uns wohl alle, dass wir von uns sagen können: So wie ich bin, bin ich genau richtig.

Kerstin Beck

Kinderzeltlager Plößberg



Wie schon seit vielen Jahren sind wir auch dieses Jahr wieder in der ersten Pfingstferienwoche vom 8. bis zum 14. Juni nach Plößberg ins Kinderzeltlager gefahren. Mit 32 Kindern und 7 Leitern waren wir das größte von 6 Teillagern.

Als bereits erfahrene Leiter dabei waren Anne, Bene und Resi und neu im Plößberg-Team waren dieses Jahr Niklas, John, Cajo und Anouk. Das Thema war 1001 Nacht, und mit Aladdin, Jasmin, Dschinni und all ihren Freunden haben wir eine Woche Abenteuer erlebt und sogar die Stadt Plögraba vor dem Untergang bewahrt.

Bei Gelände- und Lagerspiel sowie beim Ausflug an den Colasee

hatten wir zusammen mit den anderen Gemeinden sehr viel Spaß. Auch von der Unwetterwarnung haben wir uns nicht die Laune verderben lassen und gesungen, gelacht und ganz viel erlebt. Wunderlampen basteln, Rounder spielen, Lagerfeuer und Stockbrot machen, den Schnitzführerschein bestehen, uns bei einer Wasserschlacht abkühlen und noch vieles mehr war in unserem aufregenden Programm enthalten.

So gerne wir noch länger geblieben wären, so sehr freuen wir uns schon auf nächstes Jahr!

Anouk Westermayer

DTT

Der wöchentliche Donnerstags-treff ist aus unserem EJ VIN Jugendalltag gar nicht mehr wegzudenken. Jeden Donnerstag treffen wir – die frisch Konfirmierten bis hin zu den ca. 20-jährigen Jugendmitgliedern – uns von ungefähr 19 bis 22 Uhr im Jugendhaus an der Immanuelkirche.

So mancher fragt sich vielleicht, was wir denn den ganzen Abend so treiben. Das ist oft sehr unterschiedlich, aber hier einige Aktivitäten, die einfach typisch Donnerstagstreff sind: Kickern (Tischfußball macht einfach jedem Spaß und ist ein herrlicher Zeitvertreib), Brett- und Kartenspiele (hier ist vor allem das Schaf-

kopfen sehr beliebt), im Sommer Indica, Frisbee, Volleyball oder Badminton spielen, Musik hören, zusammen zur Eisdielen fahren und natürlich sich mit den Anderen austauschen und über Gott und die Welt quatschen.

Allerdings hat es vor Kurzem eine kleine Neuerung in dieser sich über Jahre etablierten Gewohnheit gegeben. Es gibt seit Neuestem das DTT, das Donnerstagsstreff-Team! Es besteht aus etwa 5 bis 6 Leuten, von denen jeder einen Schlüssel zum Jugendhaus besitzt, die etwa einmal im Monat tolle Aktionen für den offenen Treff planen, Beispiele hierfür sind eine Sommeranfangsparty oder ein Ski-Donnerstagsstreff mit Germknödeln und Skiwasser. Wir sind gespannt auf die zukünftigen Motto-Donnerstage und freuen uns auf weitere coole Aktionen.

Nina Ploghaus

Bad Taste VUKS

Ab ging die Party bei einem weiteren „Vuks“, dieses Mal mit dem Motto „bad taste“! Die Vater-Unser-Kirche war gefüllt mit schrägen Outfits der Extraklasse. Abgefahrene Hemden, crazy T-Shirts, bunte Brillen, lustige Hüte – alles war dabei. Die Bar war Top, die



Stimmung war super – insgesamt mal wieder ein mega lustiger Abend! Shoutout an das VUKS-Team, hat super Spaß gemacht, wir freuen uns auf die nächste Party!

Kayla Huber

Die evangelische Stiftung

»Immanuel-Nazareth leuchtet weiter«

schaftt finanzielle Spielräume für eine lebendige Gemeinde – für glaubwürdige Verkündigung und gelebte Nächstenliebe.



10 Jahre Stiftung »Immanuel-Nazareth leuchtet weiter«

Die Gründungsidee der Stiftung war, bei Stellenkürzungen wegen rückläufigen Kirchensteuereinnahmen eine halbe Stelle eines Diakons oder Kantors aus den Erträgen der Stiftung zu finanzieren, um das hohe Niveau von Seelsorge, Jugendarbeit oder Musik für die Gemeinde zu erhalten. Das kam bisher nicht zum Tragen, da die Kirchensteuereinnahmen wieder angestiegen sind. Da man sicher davon ausgehen kann, dass auch wieder schlechte Zeiten kommen, haben wir im Stiftungs-

beirat noch immer die Hoffnung auf eine größere Erbschaft oder ein Vermächtnis, um die Gemeinde ausreichend unterstützen zu können. Aber auch mit dem derzeitigen Vermögen von ca. 75.000 € konnte in den letzten 10 Jahren zur Lebendigkeit in der Gemeinde beigetragen werden.

Ob Einzelstiftung, Trauergemeinde, Benefizkonzert oder Kabarett – ihnen allen ein herzliches Dankeschön – durch ihre Hilfe konnte diese Höhe des Stiftungsvermögens erreicht werden.

Frech, spritzig und tief sinnig präsentierte die „Pfarrermangel“ im Rahmen des ersten Münchner Stiftungsfrühlings ihr Programm

in einer Mischung aus Musik und Dialog (siehe Foto Seite 7). Matthias Jolisch, Bernhard Liess, Stephan Opitz und Karl-Friedrich Wackerbarth machten dies als Benefizauftritt für „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ kostenlos, alle Einnahmen konnten wir als Zustiftung buchen.

Anlässlich des Benefizkonzerts der Kantorei Immanuel-Nazareth im April 2017 wurde die Passionsgeschichte „längs der weißen Wand“ von Hanna Seidel, die seit vielen Jahren schwer an myalgischer Enzephalomyelitis erkrankt ist, realisiert und uraufgeführt. Der Schauspieler Robert Kühn trug ihre Texte, die ihr Leben mit der Krankheit thematisieren, im Wechsel mit Chor- und Orgelmusik vor. An der Orgel saß der Leipziger Orgelimprovisationskünstler Christian Groß. Komplettiert wurde das Programm durch die Uraufführung der Auftragskomposition „der Himmel, das Herz“ des Mainzer Komponisten Birger Petersen. Auch wenn das Konzert nur mit Mitteln aus dem Stiftungsertrag ermöglicht werden konnte, hat diese Veranstaltung das Immanuel-Nazareth-Leuchtfeuer verstärkt und Zustiftungen in Höhe von 900 € ermöglicht.

Eine ganz großartige Einzelspende von 5000 € machte unser damaliger Kirchenvorstand Martin Ruhwandl möglich. Er widmete den Gewinn seines Teams beim High Performance Award der Infineon zur Hälfte der Immanuel-Nazareth-Gemeinde. Das Team woll-

te mit seiner Spende vor allem die Musikförderung für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde unterstützen. Von den 5.000 € waren 1.000 € als Spende für den Stiftungszweck bestimmt, die in zwei Jahresraten überwiesen wurden. 4.000 € konnten in das Stiftungsvermögen investiert werden.

Die Stiftung ist derzeit und auch in den kommenden Jahren trotz sinkender Zinsen in der Lage, jährlich 1.000 € auszugeben. Nach wie vor ist ein Schwerpunkt die Musik mit Kindern, die das Gemeindeleben durch viele Auftritte der beiden Kinderchöre und Orchester und zuletzt mit dem hervorragenden Kindermusical „Die Königin von Saba“ beleben. Der zweite Schwerpunkt ist die in unserer Gemeinde bewährte Beschäftigung von AGHlern als Beteiligung an dem staatlich geförderten Sozialprojekt zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen. Trotz der staatlichen Förderung bleiben Kosten an der Gemeinde hängen, die durch den Gemeindehaushalt nicht vollständig zu decken sind. Inzwischen möchten wir die große Hilfe, die durch diesen Personenkreis geleistet wird, nicht mehr missen.

Wir hoffen, dass die Stiftung zügig weiter wächst und das lebendige Gemeindeleben, trotz der großen Aufgaben vor denen die Gemeinde durch Fusion, Kulturkirche und Bau eines Gemeindezentrums steht, weiter von innen nach außen leuchten lassen kann.

Rolf von Schickfus



Der Stiftungsbeirat 2019 der Stiftung »Immanuel-Nazareth leuchtet weiter«. Von links nach rechts: Heinrich Grün, Pfarfer Markus Rhinow, Rolf von Schickfus, Michaela Kalenberg, Frank Purschke

STIFTUNG

WIR WOLLEN
SIE ANSTIFTEN,
GUTES ZU TUN.

EVANGELISCHE STIFTUNG IMMANUEL-NAZARETH LEUCHTET WEITER

IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

Die Stiftung in Zahlen



Musical: Die Königin von Saba

Die Entwicklung des Stiftungskapitals

Insgesamt konnte über die Jahre ein Stock von mittlerweile 75.000 € aufgebaut werden. Nach anfänglich hohen Einzahlungen ging es dann etwas langsamer voran. In 2016, 2017 und 2018 konnte die Stiftung jedoch wieder jeweils 10.000 € anlegen.

Dieses Vermögen ist zu einem in heutigen Zeiten außergewöhnlich guten Zinssatz bei der Landeskirche angelegt und erwirtschaftet tüchtig Erträge, von denen 2/3 für Stiftungszwecke ausgegeben werden. Das übrige Drittel geht in den Finanzstock. Eine Geldanlage zu diesen tollen Konditionen von 2,1 % Zinsen und einer Laufzeit von 5 Jahren ist immer dann möglich, wenn 10.000 € als liquide Mittel vorhanden sind.

Die Zustiftungen kommen hauptsächlich von Einzelpersonen. Jährlich gibt es ein bis zwei Kollekten im Gottesdienst für die Stiftung. Außerdem erwirtschaften die Stiftungsbeiratsmitglieder bei Aktionen wie der Wäscheleinen-Bilderverkauf oder das Catering beim Benefizkonzert Gelder, die der Stiftung zufließen.

Ausblick auf die weitere Entwicklung

Zur nächsten Anlage von 10.000 € fehlen momentan noch gut 4.500 €. Einige Projekte zur Gewinnung neuer Zustifter gibt es bereits, so z. B. das Verschenken von Stiftungsanteilen zu Geburtstagen, Taufen oder Konfirmationen.

Tanja Krüger-Schwabenthan

Das Wesen unserer Stiftung, über den Tag hinaus



Im Folgenden sollen ein paar Betrachtungen über das Wesen einer Stiftung und insbesondere über das Wesen der Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ angestellt werden.

Die Stiftung ist eine wohlbekannte Form der Bereitstellung von Geld- oder Sachmitteln für einen erwünschten Zweck, deren Grundzüge bis ins Mittelalter zurückreichen. Die meisten Stiftungen sind gemeinnützig und fördern in selbstloser Weise die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet. Diese Gemeinnützigkeit wird auch vom Steuerrecht belohnt. Dies gilt auch für die kirchlichen Stiftungen, zu denen auch unsere Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ gehört. Sie dient der Förderung von kirchlichen und mildtätigen Zwecken, wie in ihrer Satzung festgelegt ist.

Die Stiftung wirkt mit den Erträgen des Stiftungsvermögens. Sie stellt damit der Kirchengemeinde auf Dauer einen Gestaltungsspielraum zur Verfügung, der über die äußeren Vorgaben, hier den Vorgaben durch Dekanat und Landeskirche, hinausgeht. Zielsetzung unserer Stiftung ist es deshalb, die Relevanz und Attraktivität unserer

Kirchengemeinde in besonderer Weise sicherzustellen und auszubauen, gerne auch mit eigenen Schwerpunkten.

Für diesen Zweck haben sich Menschen gefunden, die durch ihre Stiftungsbeiträge diesen Gestaltungsspielraum in zeitlich unbegrenzter Form ermöglichen, die Stifter und Stifterinnen. Sie haben damit einen Beitrag geleistet, der über den Tag hinaus reicht und demzufolge sowohl für zeitnahe Aktivitäten als auch für zukünftige Aufgaben, die heute noch gar nicht sichtbar sind, zur Verfügung steht. Sie schaffen eine verlässliche Basis, das Stiftungsvermögen, das durch seine langfristig wiederkehrenden Zuwendungen ein auf Dauer angelegtes Engagement erlaubt. Dies zeigt ihre besondere Wertschätzung für unsere Gemeinde und ihre Aufgaben. Gleichzeitig ist es dem Stiftungsbeirat eine besondere Verpflichtung, die Mittel entsprechend zu verwenden.

In diesem Sinne freuen wir uns, das 10 jährige Jubiläum der Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ begehen zu können.

Frank Purschke
(Für den Stiftungsbeirat)

Interview mit

Willi Dietsch



Willi Dietsch, ehemaliger Jugenddiakon (von 1998 bis 2009) und aus dem Gründungsteam der Stiftung

Was hat Dich und das Gründungsteam bewogen, 2009 eine Stiftung für unsere Gemeinde zu gründen?

Wir wollten finanzielle Spielräume für die Gemeinde schaffen. Neben den Kirchensteuereinnahmen, Spenden und Förderkreisen sollte eine neue, weitere Möglichkeit geschaffen werden, bei der die Menschen ihr Vermögen dauerhaft für uns als Kirchengemeinde einsetzen können. Es war uns wichtig, etwas Nachhaltiges zu tun, bei dem man in 100 Jahren sagen kann, das wurde clever gemacht, damals. Die Stiftung sollte die Möglichkeit bieten, einzelne Projekte oder zusätzliche Stellen in der Gemeinde auf Dauer finanziell abzusichern, damit unsere Gemeinde auch weit in der Zukunft leuchten kann.

Es gab damals auch KV-Mitglieder, die lieber einen Verein gründen wollten. Warum hast Du Dich für eine Stiftung eingesetzt?

Die Nachhaltigkeit von Stiftungen ist für viele Menschen interessant, die sinnstiftend ihr Geld

anlegen möchten, mit dem auch noch nach vielen Jahren Gutes getan wird. Auch gibt es bei einer Stiftung, im Gegensatz zu einem Verein, keine Doppelstrukturen, die das Arbeiten in der Gemeinde eher verkomplizieren.

Findest Du eine Stiftung für eine Gemeinde heute noch sinnvoll?

Klar sind die Rahmenbedingungen und Ausschüttungen heute deutlich verändert. Stiftungen brauchen einen sehr langen Atem, aber es passiert immer wieder, dass Menschen, die nachhaltig und sinnstiftend auf Dauer wirken möchten, uns finden. Bei 9,1 Mio € Schenkungen und Erbschaften in den letzten Jahren, auf alle Stiftungen in der ELKB bezogen, haben Stiftungen erst die Möglichkeit geschaffen, dass dieses Geld uns als Kirche und für unseren Auftrag zur Verfügung steht. Für Gemeinden ist es interessant, Partnerschaften mit großen Stiftungen einzugehen, die vertraute, interessante und bewährte Ansprechpartner suchen, die sich um das Vermitteln von Werten kümmern. Wichtig ist es, mit der Stiftung in die breite Öffentlichkeit zu gehen: Tue Gutes und rede darüber – sollte das Motto sein. Und für die Gemeindestiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ wünsche ich mir, dass es mit dieser Stiftung möglich sein wird, auf Dauer Personal zu erhalten und Räume zu schaffen, in denen die Menschen sich wohl fühlen und ihre Heimat finden.

*Das Interview führte
Michaela Kalenberg*

Grußwort

Martin Stählin



Doch, ich kann mich noch gut erinnern – zehn Jahre ist es her: Da hatten Willi Dietsch und Sylvia Jenke ein Fundraising-Seminar besucht und dem Kirchenvorstand enthusiastisch berichtet. Sie plädierten heftig für eine gemeindeeigene Immanuel-Stiftung.

Ich weiß noch, ich war weniger begeistert: Ob sich bei niedrigen Zinsen der Verwaltungsaufwand lohnen wird? Ob die Erträge das bringen werden, was sich die Gemeinde an mehr Lebendigkeit erhofft?

Anfangs mussten wir schauen, dass die Stiftung einen guten Namen bekommt und ein Ziel, das vor der kirchlichen Stiftungsaufsicht und Regierung von Oberbayern bestehen konnte, brauchten wir doch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, heißt: Wir wollten

sofort unseren Spendern und Stiftern steuerbefreiende Quittungen ermöglichen.

Doch Euphorie ist bekanntlich ansteckend: Der Kirchenvorstand beschloss noch am selben Abend die Stiftung. Da fiel der Satz: Wenn ich morgen für den Grundstock 200 € überweise, wer von Ihnen macht sofort mit? Der Kirchenvorstand zeigte sich von seiner besten Seite und wir hatten die ersten 5.000 schnell beieinander, mit denen wir das Gesamtprojekt starten konnten.

Es ging rasant bergauf. Schon nach kurzer Zeit konnten wir die Überschreitung der 20.000er-Marke verkünden und bald waren es bereits 50.000 €.

So gratuliere ich jetzt der Stiftung zu ihrem zehnjährigen Jubiläum und wünsche ihr angesichts rückläufiger Kirchensteuer-Einnahmen ein besonders rasches Wachstum und dem respektablen Stiftungsbeirat weiterhin großartige Ideen und unerschütterliche Ausdauer.

Martin Stählin

Grußwort

Dekan Dr. Peter Marinković



Zum 10-jährigen Bestehen Ihrer Stiftung »Immanuel-Nazareth leuchtet weiter« gratuliere ich von Herzen im Namen des Prodekanats München-Ost.

Für Ihr großes Engagement zugunsten der Kirchengemeinde danke ich vielmals. Ich wünsche Ihnen, dass Sie – trotz der gegenwärtigen Zins-Bedingungen – viele Menschen finden werden, die Sie tatkräftig dabei unterstützen, finanzielle Spielräume zu schaffen, die es der Gemeinde erleichtern, „das Leben im Münchner Osten auch in Zukunft lebendig, vielfältig und attraktiv“ zu gestalten.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Peter Marinković
Dekan des Prodekanats München-Ost*

Herzliche Einladung zum Jubiläum

Wir laden Sie und die ganze Gemeinde herzlich am 16. November um 18 Uhr zu einem Jubiläumsabend in die Immanuelkirche ein.

Informiert durch Impulsreferate der drei Stiftungsbeiräte Heinrich Grün, Frank Purschke und Rolf von Schickfus und angeregt von der Musik einer Jazzcombo unter der Leitung von Rafael Alcántara freuen wir uns, mit Ihnen bei einem kleinen Umtrunk in Gespräch zu kommen.

Am Sonntag beenden wir die Feierlichkeiten rund um das 10-jährige Stiftungsjubiläum mit einem besonderen Gottesdienst um 10 Uhr in der Immanuelkirche. Auch hierzu laden wir Sie herzlich ein!

artionale
2019

Tage für Neue Musik
und Gegenwartskunst



Zum siebten Mal veranstaltet die Evangelische Kirche in der Region München die »artionale – Tage für Neue Musik und Gegenwartskunst«. Von 9. Oktober bis 6. November wird Gegenwartskunst in evangelischen Kirchen und Einrichtungen zu sehen und zeitgenössische Musik zu hören sein.

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Oberbürgermeister Dieter Reiter haben die Schirmherrschaft für das Kunstprojekt übernommen.

Neben weiteren 13 Gemeinden und Einrichtungen nehmen auch wir an der artionale 2019 teil und werden in der Nazarethkirche eine Lichtinstallation des Münchner Künstlers Fabian Gatermann zeigen.

Die Vernissage findet am 13. Oktober um 18 Uhr statt.

Am 27. Oktober gibt es unter dem Titel „Das Dunkel ausleuchten“ einen Abendgottesdienst zur artionale mit dem a-capella-Chor vox nova.



Die Eröffnung der Gesamtschau der artionale 2019 findet am 9. Oktober um 19 Uhr in St. Markus statt.
Mehr Infos ab September unter www.artionale.de.

Eine Herausforderung für die Gemeinde

Vakanz

Zwei halbe Pfarrstellen sind in diesem Jahr in unserer IN-Gemeinde vakant geworden: Pfarrer Fabian Ludwig hat zum 1. Juni die Leitung der Heilandskirche in Unterhaching übernommen und Pfarrerin Christine Untch tritt ihren Dienst am 1. Oktober in der Adventskirche/Neuaubing auf einer halben Pfarrstelle an. Für eine große Gemeinde sind die fehlenden Arbeitskräfte eine echte Herausforderung, denn es gibt wirklich viel zu tun!

Glücklicherweise leben wir in geordneten Verhältnissen. Pfarramtsführer Markus Rhinow ist exzellent vernetzt und kann delegieren. Er hat einen tüchtigen Kirchenvorstand zur Hand und willige Hauptamtliche, die auch aus nachbarschaftlicher Verbundenheit unserer Gemeinde helfen. Für ihre bisherige Arbeit mit Kindern fand Frau Untch ehrenamtliche Verantwortliche, die ihre Tätigkeiten übernehmen, so dass die Aktivitäten größtenteils weitergeführt werden können. An dieser Stelle sei auch besonders Herr v. Egloffstein zu nennen, der dankenswerterweise immer einspringt, wenn Not am Mann ist. Es geht aber nicht nur um Gottesdienste, Kasualien, Konfi-Unterricht, Schule, zwei Kindergärten und x-Gruppen

und Kreise – es heißt: Das immense tägliche „Geschäft“ am Laufen zu halten.

Inzwischen ist die Ausschreibung für eine volle Pfarrstelle abgeschlossen. Am 10. Juli teilte der Landeskirchenrat dem Kirchenvorstand die Namen der Kandidat*innen mit. Dieser hat dann 8 Wochen Zeit, um auszuschwärmen und die Bewerber*innen in deren Gemeinde zu erleben. Was machen sie für einen Eindruck? Können sie gut predigen? Passen sie in unsere Gemeinde? Es gibt Vieles zu bedenken. Nacheinander werden sie dann im Herbst in unsere Gemeinde zur Vorstellung eingeladen. Der Kirchenvorstand hat nämlich dieses Mal die noble Pflicht, den/die neue(n) Pfarrer*in zu wählen. Beim nächsten Mal trifft wieder die Entsendung. Am 24. September wählt der Kirchenvorstand den/die Nachfolger*in auf der 2. Pfarrstelle. Ab 1. Januar 2020 wird die 2. Pfarrstelle aller Voraussicht nach endlich (!) besetzt sein.

Die Gemeinde freut sich schon jetzt auf eine engagierte, Impulse setzende Kraft, die beherzt und begeistert zupackt und sich in unserer lebendigen Gemeinde hoffentlich bald wohlfühlt!

Maria v. Egidy

SEPTEMBER

| | | | | |
|-----------------------------|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 11. Sonntag nach Trinitatis | So 01.09. 10.00 | Gottesdienst | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| 12. Sonntag nach Trinitatis | So 08.09. 10:00 | Gottesdienst mit Segnung Kirchenkaffee (11.00 Uhr) | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | Di 10.09. 08.00 | Erstklässlersegnung | Immanuel | |
| | 08.15 | Erstklässlersegnung | St. Johann v. Capistran | |
| | Fr 13.09. 18.00 | „Die Welt um uns herum“ – Klangmalerei | Nazareth | |
| 13. Sonntag nach Trinitatis | So 15.09. 10.00 | Gottesdienst | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | 11.30 | Zwergerl-„Durchstarter“-Gottesdienst zum Beginn des Kindergarten-/Schuljahres | Immanuel | Kerstin Beck |
| | 18.00 | Gottesdienst mit Abendmahl | Nazareth | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | Sa 21.09. 9.00–13.00 | Nazareth-Kindergarten: Kindersachen-Herbstflohmarkt | Nazareth: Gem.-Saal | Elternbeirat Nazareth-Kiga |
| | 10.00 – 12.30 | Immanuel-Kindergarten: Kindersachen Flohmarkt | Immanuel-Kindergarten | Elternbeirat Immanuel-Kiga |
| 14. Sonntag nach Trinitatis | So 22.09. 10.00 | Gottesdienst | Immanuel | Pfarrer Martin Stählin |
| | 18.00 | Gottesdienst | Nazareth | Pfarrer Martin Stählin |
| | Fr 27.09. 20.00 | Tag des Flüchtlings mit dem Syrischen Friedenschor und RESQSHIP | Nazareth | |
| Michaelistag | So 29.09. 10.00 | Gottesdienst | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 18.00 | Sunday Nights For Future | Nazareth | Pfarrer Markus Rhinow |
| OKTOBER | | | | |
| Erntedank | So 06.10. 10.00 | Familiengottesdienst mit Abendmahl | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |

| | | | | |
|-----------------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------------------|
| Erntedank | So 06.10. 10.00 | Festgottesdienst mit Installation von Pfrin. Christine Untch in der Adventskirche, Neuaußing | Advents-kirche | |
| | 18.00 | Come Sunday: „Dietrich Bonhoeffer“ | Nazareth | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 19.00 | Sacred Concert | Nazareth | |
| | Mi 9.10. – So 10.11. | „artionale 2019“ mit dem Künstler Fabian Gatermann | Nazareth | |
| 17. Sonntag nach Trinitatis | So 13.10. 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Kirchenkaffee (11.00 Uhr) | Immanuel | Martin Sander (Prädikant) |
| | 18.00 | Kein Gottesdienst | Nazareth | |
| | 18.00 | „artionale 2019“ Vernissage mit dem Künstler Fabian Gatermann | Nazareth | |
| | Sa 19.10. 18.00 | Jubiläumskonzert mit dem Frauenchor Fenice | Nazareth | |
| 18. Sonntag nach Trinitatis | So 20.10. 10.00 | Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand*innen | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 18.00 | Gottesdienst mit Abendmahl | Nazareth | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 19.30 | Konzert der „Caravan Gipsy Jazz Band“ | Nazareth | |
| | Fr 25.10. 19.00 | Konzert mit Gospel Spontan – Bluegrass & White Gospel | Nazareth | |
| 19. Sonntag nach Trinitatis | So 27.10. 10.00 | Gottesdienst | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | 18.00 | Das Dunkel ausleuchten – Abendkirche zur Artionale mit vox nova | Nazareth | Pfarrer Markus Rhinow |

NOVEMBER

| | | | | |
|-----------------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------------|
| 20. Sonntag nach Trinitatis | So 03.11. 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl | Immanuel | Martin Sander (Prädikant) |
| | 18.00 | Come Sunday: Blues auf der Hammondorgel | Nazareth | Martin Sander (Prädikant) |
| | Do 07.11. | Beginn der Proben für das Krippenspiel „Drei Engel auf dem Dach“, jeweils Donnerstag, 16.45 – 17.30 Uhr | Nazareth Gem.-Saal | |

| | | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Drittletzter Sonntag d. Kj. | So 10.11. 10.00 | Gottesdienst Kirchenkaffee (11.00 Uhr) | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 17.00 | Ökumenischer Zwergerl-Gottesdienst zu St. Martin und Lichterzug nach St. Emmeram | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | 17.30 | Öffentliches Jazz-Benefizkonzert des Rotary Clubs München-Hofgarten | Nazareth | |
| | 18.00 | Kein Gottesdienst | Nazareth | |
| | Mo 11.11. 17.00 | Ökumenische Martinsfeier mit Andacht in Capistran und Lichterzug nach Nazareth | St. Johann von Capistran | |
| | Di 12.11. 19.00 | I.N.-Elternakademie: „Bewusster Konsum“ | Immanuel: Gem.-Saal | |
| | Sa 16.11. 18.00 | Stifterabend mit anschließendem Stifteressen im Gemeindesaal | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 19.30 | Jubiläumskonzert mit CHORnetto | Nazareth | |
| Vorletzter Sonntag d. Kj. | So 17.11. 10.00 | Gottesdienst zum 10. Gründungsjubiläum der Stiftung »Immanuel-Nazareth leuchtet« | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 18.00 | Kein Gottesdienst | Nazareth | |
| | Mi 20.11. 08.00 – 13.00 | Ökumenischer Kinderbibeltag an Buß- und Bettag | St. Klara | |
| Buß- und Bettag | 19.00 | Ökumenischer Gottesdienst mit anschließender Begegnung | Nazareth | Pfarrer Markus Rhinow |
| | Sa 23.11. 20.00 | Konzert mit dem Gospelchor „Munich Mass Choir“ | Nazareth | |
| Ewigkeits-sonntag | So 24.11. 10.00 | Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen | Immanuel | Pfarrer Markus Rhinow |
| | 18.00 | Kein Gottesdienst | Nazareth | |
| | 18.00 | In Paradisum – Fauré Requiem mit dem Ensemble concetto:x | Nazareth | |
| | Sa 30.11. 14.00 – 18.00 | Bücherbasar | Immanuel: Gem.-Saal | |
| | 18.00 | Autorenlesung im Rahmen des Bücherbasars: Alois Prinz liest aus seinem Buch: „I have a dream – Das Leben des Martin Luther King“ | Immanuel | |

Sa 30.11. 20.00 Gospel'n'Soul – Christmas Edition
2019 Weihnachtskonzert Nazareth

DEZEMBER

| | | | | |
|-----------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------|
| | So 01.12. – Fr 06.12. | „Sterne“-Ausstellung mit Bildern von Elisabeth Rößler | Nazareth | |
| 1. Advent | So 01.12. 10.00 | Familiengottesdienst mit Abendmahl | Immanuel | Pfarrer Götz von Egloffstein |
| | 11.00 – 16.30 | Bücherbasar | Immanuel: Gem.-Saal | |
| | 16.00 | „Einstimmen in den Advent – ein musikalischer Nachmittag | Immanuel | |
| | 18.00 | Vernissage mit Festvortrag von Dr. Rainer Oechsler anlässlich der Ausstellung von Elisabeth Rößler | Nazareth | |
| | 18.00 | Kein Gottesdienst | Nazareth | |
| | Mi 04.12. 19.00 | Advent in Wort und Musik | Immanuel | |
| | Sa 07.12. 18.00 | „Benedicam Dominum“ – Konzert der Kantorei | Immanuel | |

Termine Kirchenvorstand

Mi., 16.10., 19.30 Uhr
9. Kirchenvorstandssitzung, Immanuel
Mi., 13.11., 19.30 Uhr
10. Kirchenvorstandssitzung, Nazareth

BUNTES SOFA gesucht ...

... für eine neue Veranstaltungsreihe
in Immanuel; sollten Sie eines zuhause haben,
das eine neue Umgebung sucht, freuen wir uns
über eine Mitteilung ans Pfarramt.



Kinder

Mo., 9.30 – 11.30 Uhr
IMM: Montagszwerge
Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.),
Vroni Kaiser, kaiservroni@gmail.com
Di., 9.15 – 10.45 Uhr
IMM: Mini-Club (9 Monate – 3 Jahre)
Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation
mit elly, Bianca Keller, 8 € pro Termin,
0160 93 91 67 60,
hinbia@googlemail.com
Do., 16.00 – 16.30 Uhr
NAZ: MINI-SINGERS I
Kinderchor (3 – 6 Jahre),
Antonia Schick-Spielkamp,
8 € pro Monat, Anmeldung:
aspielkamp@web.de
Do., 16.45 – 17.15 Uhr
**NAZ: MINI-SINGERS II und
MAXI-SINGERS** Kinderchor,
Antonia Schick-Spielkamp,
8 € pro Monat, Anmeldung:
aspielkamp@web.de
Fr., 9.00 – 11.00 Uhr
IMM: Freitagswichel
Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.)
Bianca Keller, 0160 93 91 67 60,
hinbia@googlemail.com
Kinder- und Jugendorchester
„Hummeln“,
projektweise ca. 2- bis 3-mal
pro Jahr), Dr. Dagmar Ruhwandl,
kinderorchester@ruhwandl.de

Jugend

Do., 19.00 Uhr
IMM: Donnerstagstreff, Jugendhaus
Do., 19.00 Uhr
Vaterunserkirche:
VUKs, n.V. Jugendkeller

Senioren

Mo., 15.00 Uhr
IMM: 55plus – Spielegruppe
jeden 3. Montag im Monat
Mi., 15.00 Uhr
Treff60plus
jeden 1. Mittwoch im Monat in NAZ
jeden 3. Mittwoch im Monat in IMM

Musik

Mo., 20.00 Uhr
IMM: Kantorei, Christian Seidler
seidler@immanuel-nazareth-kirche.
de (nur außerhalb der Schulferien)
Mo., 20.00 Uhr
NAZ: Gospelchor CHORnetto
Dora Drexel, info@chornetto.info
Di., 19.00 Uhr
NAZ: Gospel 'n' Soul
Svenja Fischer,
info@gospel-n-soul.de
Do., 20.00 Uhr
IMM: Posaunenchor
Edoardo Pirozzi,
edoardopirozzi@gmx.de

Sonstiges

Di., 16.00 – 17.00 Uhr
**NAZ: Gymnastik nicht nur für
Senioren** Verena Oechsner,
089 51 99 77 06
Do., 19.30 Uhr
NAZ: Blaues Kreuz
Michael Stieglmeier, 0171 179 44 77
Umweltkreis „Der Grüne Gockel“
Constanze Philipp,
constanze.philipp@ab-soft.de

Sonntag, 15.9., 11.30 Uhr
Immanuelkirche

Zwergel-Gottesdienst

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Herrmann Hesse). Deshalb wollen wir, Diakonin Kerstin Beck und das Team, zum Beginn des Kindergarten- und Schuljahres den Kindern auch einen ganz besonderen Segen mit auf ihren Weg mitgeben.

Samstag, 21.9., 9 – 12 Uhr
Nazareth-Kindergarten

Flohmarkt

für Kinder- und Babysachen

Verkauft werden kann alles rund ums Kind, dazu gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen, Waffeln oder Weißwurstfrühstück. Die Tische für je 10 € können vorab per E-Mail (eb-nazareth-kindergarten@web.de) reserviert werden (Kleiderständer 5 €). Der Erlös des Tischverkaufs kommt den Kindern des Nazareth-Kindergartens zugute.

Samstag, 21.9., 10 – 12.30 Uhr
Immanuel-Kindergarten

Herbstflohmarkt mit Kaffee & Kuchen

Angeboten werden Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Kinderfahrzeuge, u.v.m.

Für Verkäufer: Standgebühr max. 10 € je Tisch. Bitte eigene Tische mitbringen! Aufbau ab 9 Uhr. Voranmeldung per E-Mail an flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com

Dreimal St. Martin:

Mittwoch, 6.11., 17.30 Uhr
Immanuel-Kindergarten

Sankt Martinsumzug

mit Start am Kindergarten und Abschluss mit Suppe und Keksen.

Sonntag, 10.11., 17 Uhr
Immanuelkirche

Ökumenischer Zwergel-Gottesdienst

zu St. Martin und Lichterzug nach St. Emmeram

Montag, 11.11., 17 Uhr
St. Johann von Capistran

Ökumenische Martinsfeier und Lichterzug

in die Nazarethkirche



Dienstag, 12.11., 19 – 20.30 Uhr
Immanuelkirche

I.N.-Elternakademie: »Ich will das aber auch haben...«

Ein Abend mit Christine Steinle, die als Sozialpädagogin bei der Caritas in München für Konsum-erziehung zuständig ist. Die anderen haben immer mehr und bekommen auch alles – Eltern sind oft gefordert und unter Druck, wenn es um die Konsum-entscheidungen und um die Kin-derzimmer ihrer Kinder geht. Was

brauchen wir wirklich, muss man allen Strömungen nachgeben, und welchen Entwicklungen wollen wir vorbeugen? Konsum und Verzicht in unserer Konsumgesellschaft begleiten alle Familien als Herausforderung. Und in der Vorweihnachtszeit besonders!

Mittwoch, 20.11., 8 – 13 Uhr
St. Klara

Ökumenischer Kinderbibeltag

für Kinder im Grundschulalter (inklusive Mittagessen) Zusammen mit den Kollegen aus dem katholischen Pfarrverband Bogenhausen Süd, Gemeindefeferentin Schwester Katharina aus St. Emmeram und einigen Ehrenamtlichen gestalten wir den Kinderbibeltag zu einer biblischen Geschichte. Nähere Informationen werden den Kindern über die Einladungen an den Schulen bekannt gegeben.

Freitag, 22.11., 14 – 15.30 Uhr
Immanuel-Kindergarten

Adventskranzverkauf

Der Elternbeirat verkauft selbst gestaltete Kränze. Der Erlös kommt den Kindergartenkindern in Form von Ausflügen, Spielmaterial und Projekten zugute.

Freitag, 29.11., 17 Uhr
Nazareth-Kindergarten

Alle sind herzlich eingeladen sich, gemeinsam aufzumachen auf den Weg zur Krippe im Gemeindesaal des Nazareth-Kindergarten. Jeden Freitag bis Weihnachten.



24.12. um 16 Uhr
in Nazareth

Krippen-Singspiel

Dieses Jahr wird das Krippen-Singspiel „Drei Engel auf dem Dach“ von Andreas Hantke im Familiengottesdienst aufgeführt. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mitspielen und mitsingen wollen. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder verbindlich an den Proben teilnehmen, in denen die Lieder eingeübt und die Szenen gespielt werden.

Die Proben sind ab dem 7.11. jeweils donnerstags von 16.45 – 17.30 Uhr in Nazareth (Gemeindesaal)

Die Leitung hat Antonia Schick-Spielkamp. Nähere Infos und Anmeldung unter aspiegelkamp@web.de

Alle Termine

Treff 60 plus

Mi., 4.9., 15 Uhr
Nazarethkirche

Kuba – Ruth Stark erzählt über die Perle der Karibik

Mi., 18.9., 12 Uhr

Wir gehen exotisch indisch essen – im „Amber“, Ostpreußenstr. 45. Der Kirchenbus fährt um 11.30 Uhr in Nazareth und um 11.45 Uhr in Immanuel.

Mi., 2.10., 15 Uhr
Nazarethkirche

Die Rettungsassistentin Frau Stefanie Ahrberg berichtet über ihren Alltag (siehe Text rechts)

Mi., 16.10., 15 Uhr
Immanuelkirche

In der Ruhe liegt die Kraft. Was Menschen von Tieren lernen können. Das vermitteln Ewald Korber und Gerd Nowak

Mi., 6.11., 15 Uhr
Nazarethkirche

Ruth Stark hat sich schlau gemacht und prüft uns in ihrem „München-Quiz“

Mi., 27.11., 15 Uhr
Immanuelkirche

Bella Italia – gesehen und erlebt von Markus Rhinow. Ein Reisebericht

Ich brauche Hilfe – wer kommt?

Hingefallen. Atemnot. Bauchweh. Herzschmerzen. Schwindel. In jeder Not braucht man Hilfe – doch wen ruft man an? Und wie lange dauert das, bis Hilfe kommt?

Später, wenn alles wieder in Ordnung ist, fragt man sich vielleicht, was da so alles abgelaufen ist mit dem Notruf, der die Hilfe in Gang setzte. Aber die erste Hilflosigkeit in der jeweiligen Notsituation wird einem sicher noch lange nachhängen. Da ist es gut, wenn man sich vorher ganz in Ruhe informiert, was wann wie zu tun ist und wie und was man vorher – vor einem eventuellen Notfall – vorbereitet.

Die Rettungsassistentin Frau Stefanie Ahrberg wird uns am 2. Oktober erklären, wann ein Rettungswagen oder ein ärztlicher Bereitschaftsdienst oder ein Notarzt kommt, welche Unterlagen (aktuelle Tablettenliste!) man immer parat haben sollte und wie nützlich es ist, ein kleines gepacktes Notfallköfferchen für einen Krankenhausaufenthalt bereit zu haben.

Aberglauben – „wenn man es beredet, kommt es“ – ist hier nicht angesagt. Solange man gesund und fröhlich ist, kann man alles vorbereiten, was dann in der Notsituation einfach da ist.

Perdita Pasche

Vorschau: Weihnachten kommt immer so plötzlich ...

Nicht für die Kinder vom Nazareth-Kindergarten. Seit Wochen basteln und üben sie Lieder ein für den 4. Dezember, wenn sie zu uns kommen.

Freitag, 27.9.
20 – 22 Uhr,
Nazarethkirche
RESQSHIP



„Seenotrettung im Mittelmeer“ und der Syrische Friedenschor gestalten im Rahmen der Interkulturellen Woche 2019, am 27. September, dem Tag des Flüchtlings, gemeinsam diesen Abend:

Friedrich Reich (Vorstandsvorsitzender von RESQSHIP e.V.) wird von seinen Einsätzen auf den Seenotrettungsschiffen berichten, aber auch darüber, wie sich die Situation im Mittelmeer – für Flüchtlinge und Seenotretter – verändert hat, seitdem Italien und Malta sich weigern, Schiffe mit Schiffbrüchigen an Bord in ihre Häfen einlaufen zu lassen.

Musikalisch liegt der Abend in der Hand der jungen Syrer, die durch Musik ihre Erfahrungsberichte auf die Bühne bringen und vermitteln, was sie berührt, beschäftigt und bewegt. Unter der Leitung des Initiators Ahmed Abbas singen sie arabische und deutsche Lieder.

Bei einem kleinen orientalischen Buffet bietet sich die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Samstag 30.11., 14 – 18 Uhr
Sonntag 1.12., 11 – 16 Uhr
Immanuelkirche
Bücherbasar

Am ersten Adventswochenende verwandeln sich die Räume um die Immanuelkirche traditionell in einen riesigen Bücherbasar mit unzähligen gut erhaltenen und

auch neuen Büchern aus den unterschiedlichsten Genres und zu allen erdenklichen Themen, inklusive einer großen Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern.

Bücherspenden sind sehr herzlich willkommen und können ab dem 25. November zwischen 9 und 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Alle Einnahmen aus dem Bücherbasar kommen „Brot für die Welt“ und anderen sozialen Projekten zugute.



Samstag 30.11., 18 Uhr
Immanuelkirche
Literatur und Musik
Alois Prinz und Johannes Öllinger:
„Martin Luther King – I have a dream“

Alois Prinz ist bekannt für seine großartigen und sensiblen Biographien und Lebensbeschreibungen von Hermann Hesse, Franz Kafka, Hannah Arendt, Jesus u.v.a.

Bei uns wird er gemeinsam mit dem wunderbaren und vielfältigen Gitarristen Johannes Öllinger sein 2018 erschienenes Buch „Martin Luther King – I have a dream“ präsentieren.

Martin Luther King ist eine Ikone des gewaltfreien Widerstands und des Kampfs für die Rechte der afro-amerikanischen Bevölkerung der USA. Die Lesung wird mit Songs von Kings Wegbegleiter*innen wie Joan Baez, Bob Dylan und Nina Simone kommentiert, aber auch Lieder von Bertolt Brecht und Wolf Biermann werden zu hören sein.

So 29.9., 18 Uhr
Nazarethkirche
Sunday Nights For Future

Nach dem begeisternden ersten Festival für Elektronische Musik in der Kirche „Ambient Waves“ lädt die Kirchengemeinde zu einem neuen gemeinschaftlich organisierten Format ein.

Am 29. September findet um 18.00 Uhr in der Nazarethkirche die erste „Sunday Night For Future“ mit Pfarrer Markus Rhinow und Elektronischer Musik und Visuals von Andreas Merz, Christian Seidler und Freunden statt.

Im Wechselspiel von Wort, Ton und Bild geht es um neue Blickwinkel auf die Schöpfung, ihren Wert und unseren verantwortungsvollen Umgang mit ihr.

Im Anschluss laden wir ein, auf ein Glas Wein zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

So 6.10. und So 3.11., jeweils 18 Uhr
Nazarethkirche
Come Sunday

Zum Erntedankfest am 6. Oktober feiern wir „Come Sunday“ einen ganzen Abend lang.



Schon im Gottesdienst um 18 Uhr in der Nazarethkirche wird das Werk Dietrich Bonhoeffers im Zentrum stehen. Nach einer kurzen Pause schließt sich ein „Sacred Concert“ an, in dem Lotte Friedrich Kompositionen von Rafael Alcántara auf Texte des berühmten Theologen singt. Der Komponist selbst ist am Saxophon zu hören, begleitet von Christian Seidler.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Spenden kommen der Kirchenmusik der Gemeinde zugute.

Anlässlich „Come Sunday“ am 3. November ist ein Debüt zu erleben. Michael Leyk, Kirchenmusiker in Germering, wird die dauerhaft geliehene Hammondorgel in der Nazarethkirche nach ihrer Restaurierung mit bluesigen Klängen in unserer Kirche willkommen heißen!

Wie immer werden Stücke aus dem Jazz- und Popbereich zum Mitsingen für die ganze Gemeinde gespielt. Nach den Gottesdiensten besteht die Gelegenheit bei einem Glas Wein miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sa 19.10., 18 Uhr
Nazarethkirche
Jubiläumskonzert:
10 Jahre Ensemble Fenice

Im Rahmen des „nazareth.projekt“ begibt sich das Frauenvokalensemble Fenice mit seinem Dirigenten Germán Moreno López am 19. Oktober um 18 Uhr in der Nazarethkirche auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Epochen und Stilrichtungen.



Wir laden Sie herzlich ein, mit uns das 10-jährige Bestehen des Ensembles in diesem Konzert mit Werken von Holst, Eben, Hensel, Schubert, Verdi und Rossini zu feiern. Klavier: Steve Roy, Mezzosopran: Giuseppina Simone-Marek. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

So 27.10., 18 Uhr
Nazarethkirche
Das Dunkel ausleuchten -
Abendkirche zur Artonale
mit vox nova

Den Abendgottesdienst am 27. Oktober in der Nazarethkirche gestaltet die vox nova, erstmals unter der Leitung des jungen Dirigenten Germán Moreno López. Zu hören sind Werke aus dem neuen A-Cappella-Programm „Verheißung“ von Claudio Monteverdi, Christobál de Morales, Orlando di Lasso, Johann Hermann Schein und Johann Sebastian Bach.



Sa 16.11., 19.30 Uhr
Nazarethkirche
CHORnetto Lieblingslieder -
Best of 10

Wie die Zeit vergeht! 2019 steht CHORnetto, der Jazz- und Gospelchor der Immanuel-Nazareth-Gemeinde, bereits zehn Jahre unter der musikalischen Leitung von Dora Drexel. Ein Grund zu feiern, in den schönsten Erinnerungen zu schwelgen und die Lieblingsongs des vergangenen Jahrzehnts wieder auszupacken. Feiert mit uns!



Am 16. November um 19.30 Uhr beim großen Jahreskonzert in der Nazarethkirche mit anschließendem Umtrunk im Gemeindesaal. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Sa 30.11., 20 Uhr
Nazarethkirche
Gospel 'n' Soul -
Christmas Edition 2019

Eine liebgezwonnene Tradition, die Weihnachtszeit einzuläuten: Svenja Fischer und die mehr als 40 starken Stimmen und Persönlichkeiten des Chores mischen traditionellen und modernen Gospel mit alten und neuen Nummern aus Soul und R'n'B.



Der mitreißende Chor und die begeisternde solistische Vielfalt lädt alle ein, mit zu grooven, sich aus dem Alltag zu beamen oder einfach nur zu genießen.

So 1.12., 16 Uhr
Immanuelkirche

Einstimmen in den Advent

Das „Einstimmen in den Advent“ findet in diesem Jahr pünktlich am 1. Dezember um 16 Uhr in der Immanuelkirche mit Begleitung unseres Posaunenchores unter der Leitung von Edoardo Pirozzi statt. Um adventliche Geschichten reihen sich bekannte und unbekannt Adventslieder aus Bayern und der Welt, die wir, unterstützt von der Kantorei, zusammen mit allen Besuchern singen möchten.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Kirchenmusik der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Sa 7.12., 18 – 20 Uhr
Immanuelkirche

„Benedicam Dominum“ – Konzert der Kantorei mit Wer- ken von Dieterich Buxtehude

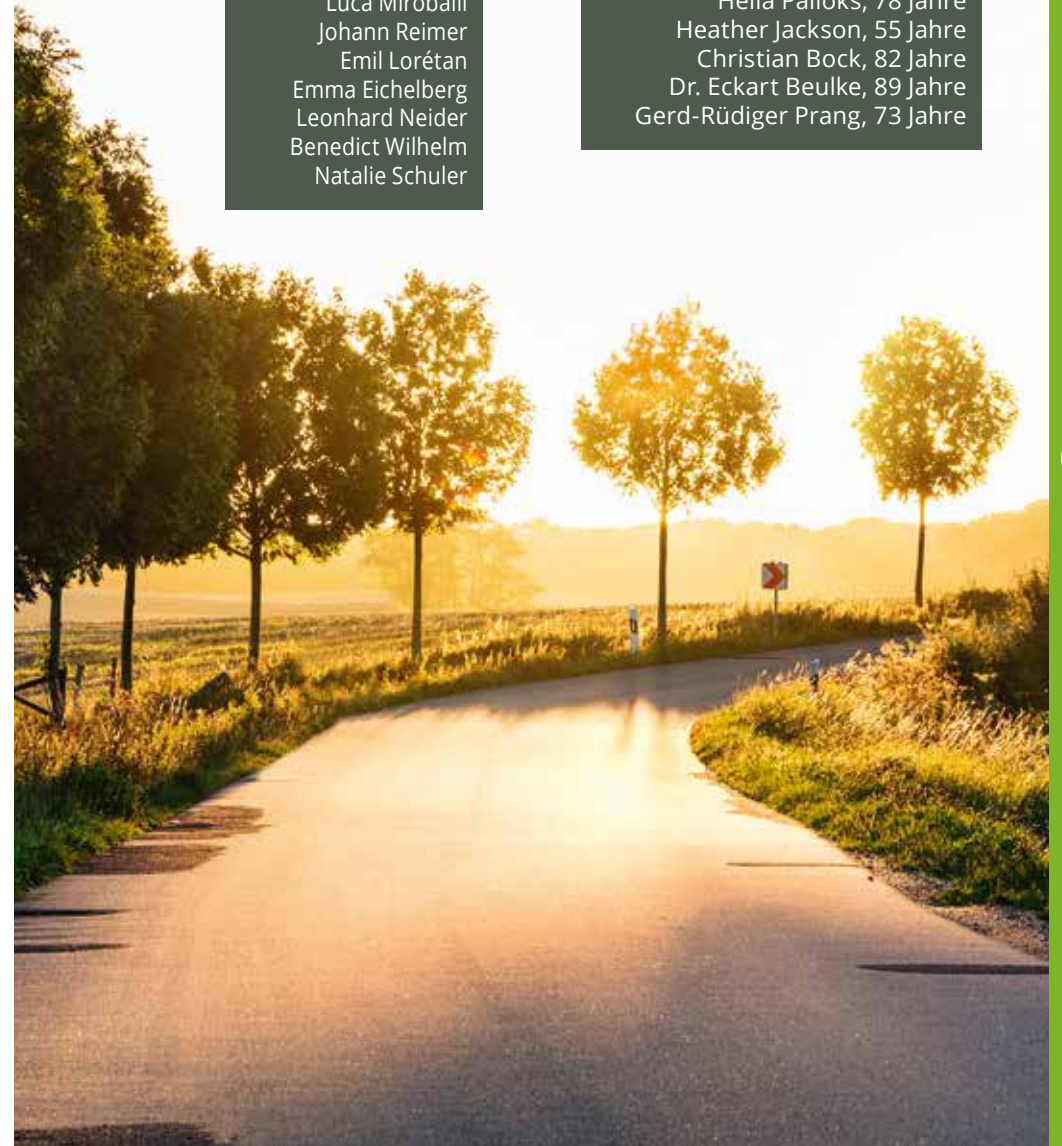
Die Kantorei Immanuel-Nazareth bringt gemeinsam mit jungen Gesangssolisten und der polnischen Organistin Anna Pikulska Kantaten und Orgelmusik des Lübecker Meisters zu Gehör, begleitet von einem mit historischen Instrumenten besetzten Orchester. Im Konzert kommt es in der Kirche von überall zum Klingen – nachdem Buxtehudes Kompositionen von verschiedenen Orten aus erklangen, kommen die Musiker schließlich in sechs Chören zu insgesamt 24 Stimmen zusammen und erfüllen mit der monumentalen Mottete „Benedicam Dominum“ den Kirchenraum zugleich von Altar und verschiedenen Positionen der Empore aus.

Beerdigungen

Sabine Förstermann, 60 Jahre
Hedwig Schmid, 95 Jahre
J. Dumitraxcu Nicolae, 91 Jahre
Bertold Schalper, 80 Jahre
Nicolas Lensch, 5 Jahre
Joseph Huber, 88 Jahre
Karl Heinz Gladus, 63 Jahre
Elsbeth Arz, 95 Jahre
Hella Palloks, 78 Jahre
Heather Jackson, 55 Jahre
Christian Bock, 82 Jahre
Dr. Eckart Beulke, 89 Jahre
Gerd-Rüdiger Prang, 73 Jahre

Taufen

Luitpold Sander
Luca Miroballi
Johann Reimer
Emil Lorétan
Emma Eichelberg
Leonhard Neider
Benedict Wilhelm
Natalie Schuler



IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow | Redaktion: Kristina Gensch, Barbara Krohne, Markus Rhinow, Peter Unter-
mann, Ruth Stark | Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: Gemeindebriefdruckerei
Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt
die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.
Bildnachweis: S. 29: Adobe Stock, Maren Winter;
Nächster Redaktionsschluss: Oktober 2019

Allen unseren Konfirmierten ein

herzliches Willkommen
in der Gemeinde



Konfirmation
Mai 2019

Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München
Telefon: 089 93 99 82 60
Telefax: 089 93 99 82 61
www.immanuel-nazareth-kirche.de

Sekretariat:

Andrea Börtl, Christiane Rehm
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr,
Mi 14.00 – 17.00 Uhr

Controlling:

Tanja Krüger-Schwabenthan
finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Markus Rhinow

Telefon: 089 93 99 82 60
rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakon Johannes Beck

Telefon: 089 26 21 84 49
johannes.beck@elkb.de

Kantor Christian Seidler

Telefon: 01575 110 94 85
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

(2. Pfarrstelle bis 01.01.2020 vakant)

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Arno Hartung,
Telefon: 0171 48 20 143
arno.hartung@gmx.de

Stellvertreterin: Monika Blume,
monikablume@t-online.de

Gemeindezentren

Immanuel:
Allensteiner Str. 7, 81929 München

Nazareth:
Barbarossastr. 3, 81677 München

Hausmeister (Mesner)

Immanuel: Markus Zengler
0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),
markuszengler@
immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth: Chrysoula Tzatzana
0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)
chrysoulatzatzana@
immanuel-nazareth-kirche.de

Kindergärten

Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München
Leitung: Diakonin Kerstin Beck,
Telefon: 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@
immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München
Leitung: Diakon André Börner,
Telefon: 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@
immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst
Allensteiner Str. 5, 81929 München
Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski
Telefon: 089 930 94 80
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de
www.diakonie-immanuel.de

Nachbarschaftshilfe

Anfragen über den Diakonieverein

Spendenkonten

Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01
Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01
Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

